

News



Schützenhilfe für die Ernährungsberatung

Der Ernährungsstil spielt eine grosse Rolle bei der Entstehung oder der Prävention von Karies. Forscher der Universität Melbourne haben daher ein Online-Trainingstool erstellt, das Dentalassistenten bei der Ernährungsberatung unterstützt. In der Praxis bewirkte das Trainingstool, dass die Dentalassistenten eher bereit waren, sich nach der Ernährung der Patienten zu erkundigen, und ihnen fachkundigen, praxisrelevanten Rat zu einer zahnfreundlichen Ernährung geben konnten. Bei den so beratenen Patienten stellte sich in den folgenden sechs Monaten tatsächlich eine messbare Veränderung im Zuckerkonsum ein, vor allem in Bezug auf den Getränkekonsum. Ein einfaches Online-Training kann also das Zutrauen der Dentalassistenten in die eigene Beratungsfähigkeit deutlich steigern und dadurch das Risikoverhalten von Zahnpatienten klar minimieren.

doi: 10.1111/adj.12524a

Fotos: Hersteller / Adobe Stock



Dynamischer Halt

Die vordergründigen Anforderungen an ein Bracket sind recht einfach. Aus Sicht des Patienten soll die Behandlung schnell verlaufen und das Bracket möglichst unauffällig sein. Aus Sicht des Behandlers sollte das Bracket einfach und zuverlässig angewendet werden können. Dies und mehr verspricht Dentaurum mit der neuen Linie Dinamique SL. Beim Dinamique M sind Bracket und Verschluss aus hochwertigem Edelstahl gefertigt. Die Flügel wurden grosszügig ausgestaltet und erlauben den Einsatz elastischer Elemente. Für die Zuord-

nung zum Zahn wurde eine wasserlösliche Farbmarkierung aufgebracht, welche nach wenigen Tagen Tragedauer verschwindet. Das Keramik-Bracket Dinamique C ist aus Aluminiumoxid und der Verschlussclip aus einer hochwertigen Edelstahllegierung gefertigt. Eine Beschichtung mit Rhodium sorgt für eine bessere Haltbarkeit und Ästhetik. Auf der Basis kommen Aluminiumoxidkugeln zum Einsatz. Diese sollen für optimale Haftwerte und ein berechenbares Debonding sorgen.

www.dentaurum.com



Elektrisch lohnt sich auch bei Kindern

Eine elektrische Zahnbürste für Kinder – eher Marketing als eine sinnvolle Anschaffung? Diese Frage haben Forscher der Hadassah Medical School in Israel in einer neuen Vergleichsstudie versucht zu beantworten. Zwei unabhängige Beurteiler haben darin die Zähne von Kindern zwischen acht und elf Jahren untersucht, bevor und nachdem diese unter Aufsicht entweder mit einer normalen oder mit einer

elektrischen Zahnbürste geputzt hatten. Das Ergebnis zeigt eindeutig, dass mit der elektrischen Zahnbürste mehr Plaque entfernt wurde als mit der manuellen Reinigung. Angesichts der Kosten späterer Zahnbehandlungen kann sich die Anschaffung einer elektrischen Kinderzahnbürste durchaus lohnen.

doi: 10.1111/ipd.12298

News



Intensivfluoridierung nach wie vor unverzichtbar

(PR) Karies gilt nach wie vor als die am weitesten verbreitete Krankheit beim Menschen. Um ihr wirksam vorzubeugen, spielen Fluoride noch immer eine zentrale Rolle. Sorgfältiges, zweimal tägliches Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta ist dabei die Standard-Methode für die Kariesprophylaxe. Zusätzlich ist die regelmässige Intensivfluoridierung der Zähne, zum Beispiel mit einem Gelée, eine effektive Massnahme für den Kariesschutz. Mit hochkonzentriertem Aminfluorid schützt Elmex Gelée vor Karies, stärkt den Zahnschmelz und remineralisiert Initialkaries. Kinder ab dem sechsten Lebensjahr, Jugendliche und Erwachsene können Elmex Gelée einmal in der Woche anwenden, am besten abends vor dem Schlafengehen. Das Auftragen ist ganz einfach: mit regelmässigen Bewegungen wird das Gel für zwei Minuten eingebürstet und danach ausgespült. Im Vergleich zum täglichen Zähneputzen alleine senkt Elmex Gelée das Kariesrisiko signifikant.

www.gaba.ch

Fotos: Hersteller / Adobe Stock

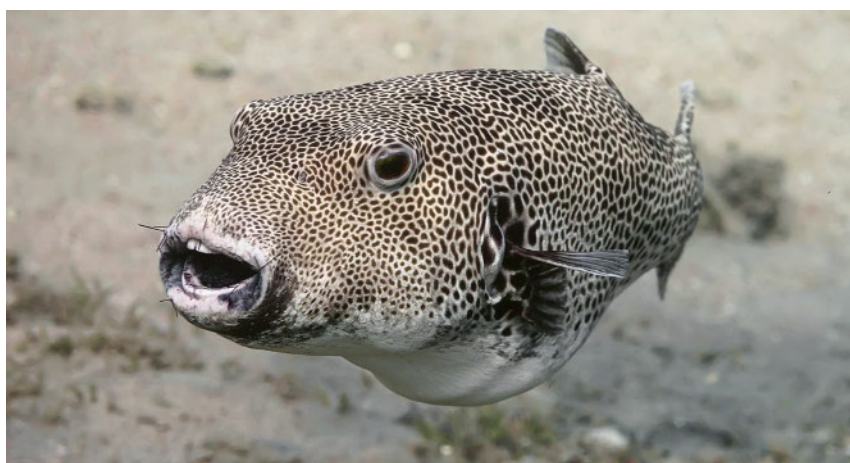


Zweiteilig und reversibel verschraubbar

Der Implantathersteller Camlog hat sein Sortiment um ein Keramikimplantatsystem erweitert und folgt damit der gestiegenen Nachfrage nach hoch ästhetischem und besonders gewebefreundlichem Zahnersatz nach. Das Ceralog Hexalobe erlaubt echte Zweiteiligkeit mit reversibel verschraubbaren Abutments aus dem Hochleistungs polymer PEKK. Dieses kann wahlweise mit einer Titan- oder Goldschraube im Implantat befestigt werden. Für eine rein keramische

Versorgung steht optional das ein-teilige Ceralog Monobloc Implantat zur Verfügung. Beide Implantate sind in den Längen 8, 10 und 12 Millimeter sowie in 4 Millimetern Durchmesser verfügbar. Das Ceralog-System wurde durch das Schweizerische Unternehmen Axis Biodental SA entwickelt, welches bereits 2007 mit ersten klinischen Studien zu den Ceralog Implantaten begonnen hat.

www.camlog.com



Auch Pufferfische haben Milchzähne

Die Gebisse erwachsener Tiere unterscheiden sich oft massiv von menschlichen Zähnen. Haie verfügen über mehrere nachwachsende Zahnreihen, Elefanten haben zu Kauleisten verlängerte, erneuerbare Backenzähne, und der Pufferfisch verfügt über einen Schnabel aus Zahnmaterial, mit dem er Muscheln knackt. Forscher an der Universität Chicago haben jetzt herausgefunden, wie dieser Schnabel entsteht. Tatsächlich unterscheidet

sich der Prozess nicht sehr von der Entstehung des menschlichen Dauergebisses. Im Milchstadium hat der Pufferfisch nämlich noch viele Zähne. Dann wird allerdings ein grosser Teil des Kiefers stillgelegt. Nur vier zweite Zähne wachsen nach, und verbreitern sich im leeren Kiefer mit der Zeit zu einem festen Schnabel, der eigentlich aus vier Zähnen besteht. Die behält der Pufferfisch dann sein Leben lang.
doi:10.1073/pnas.1702909114